

AWO-Blüenträume drohen nun zu platzen

Stadt will dann anderen Betreiber für Pflegeeinrichtungen suchen

Die Pläne der Arbeiterwohlfahrt (AWO), im Stadtgebiet zwei Pflegeeinrichtungen mit jeweils 49 Plätzen zu errichten, drohen zu platzen: Der Verband hat wegen finanzieller Schwierigkeiten vorerst alle Projekte auf Eis gelegt.

VON KIRA PIEPER

BENNINGSEN/ELDAGSEN. Der Bau der Pflegeeinrichtung mit dem klingenden Namen Blüenträume, die auf dem ehemaligen Gelände der Zuckerfabrik in Bennigsen entstehen sollte, steht of-

fenbar auf der Kippe. Die AWO habe sich aufgrund finanzieller Schwierigkeiten von allen neuen Projekten verabschiedet, sagte Fachbereichsleiter Hermann Aden.

Somit ruhten nun auch die Planungen im Springer Stadtgebiet, sagte Bürgermeister Jörg-Roger Hische. Zwar lässt der Bebauungsplan in Bennigsen auch die Errichtung von Wohnhäusern und die Ansiedlung kleinerer Betriebe zu. Die Stadtverwaltung zöge jedoch den Bau eines Altenheimes vor, sagte Hische. „Der Bedarf ist da.“

Allerdings muss der aktuelle Bebauungsplan für das ehemalige Zuckerfabriksgelände offenbar noch einmal überarbeitet werden. Nachdem die öffentliche Auslegung in dieser Woche geendet hat, lägen der Verwaltung etliche Bedenken von Anwohnern vor, sagte Aden. So muss sich die Stadt noch einmal mit den Details des Plans auseinandersetzen. Hische sagte, die Anwohner befürchteten vor allem, dass das Areal zu eng bebaut werden könnte.

Auch der Bau der zweiten geplanten Pflegeeinrichtung des



Seifert
Haustechnik GmbH
Heizung · Lüftung · Sanitär · Solar

Springe-Bennigsen Tel. 05045/7743
Allerfeldstr.15 a Fax 05045/7773
www.haustechnik-seifert.de

52250301_12062303590000112

Modells Blüenträume in Eldagsen steht wegen der finanziellen Engpässe bei der AWO auf wackeligen Beinen. Zuletzt hatte die Stadt dafür das Gelände des alten DRK-Kindergartens an der Wallstraße ins Auge gefasst.

Sollte sich die Arbeiterwohlfahrt endgültig zurückziehen, werde sich die Verwaltung einen anderen Betreiber suchen, sagte Hische. Die AWO selbst war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.